

BIO-MODE

Mode für Leib und Seele

Noch vor wenigen Jahren galten Mode und Öko als Gegensatzpaar. Nun hat die grüne Welle auch die Laufstege erreicht. Die Zeiten von Jesuslatschen und Jutesack-Kleidern sind längst passé. Immer mehr Designer und Modefirmen setzen auf soziale, umweltfreundliche Produktion, fairen Handel und Öko-Materialien – ohne auf den Glamour-Faktor zu verzichten. Heute fühlt sich ein gutes Gewissen nicht nur gut an, sondern es sieht auch gut aus.

Noir: halbtransparente Bluse aus Seide mit Elasthan, ökologisch produziert, circa 510 €. Die Lederärmel mit Glitzersteinen sind eine Sonderanfertigung für das Fotoshooting. Infos bei PR Deluxe unter www.prdeluxe.com und unter www.noir-illuminati2.com.



[1]



[3]



[2]



[4]



[5]



[6]



[7]

[1] **Göttin des Glücks:** Overall mit flexibel herunterzukrempelndem Oberteil, circa 119 €. Schal mit integrierten Ärmeln, circa 30 €, jeweils aus Bio-Baumwolle. Infos unter www.goettindesgluecks.at → [2] **Inka Koffke Organic Couture:** Abendkleid aus Seide, ökologisch produziert, 450 €. Infos unter www.inkakoffke.com → [3] **Gudrun Sjödén:** Tunika »Isabel« aus Bio-Baumwolle, 50 €. Shirt, 40 €. Leggings, 43 €, jeweils aus umweltfreundlichem Lyocell. Infos bei Tocado PR unter www.tocado-scandinavia.com und unter www.gudrunsjoden.de → [4] **Vero Moda organic cotton:** Schal »Kelly« aus Bio-Baumwolle in verschiedenen Farben, circa 20 €. Infos bei Ontime PR unter www.ontimepr.com und unter www.veromoda.com → [5] **Kuyichi:** Cardigan, 88 €. Hemd, 94 €. Schal, 68 € [Modell links]. Jeans, 163 €. Lederjacke, 363 €. Streifenpulli, 128 € [Modell in der Mitte]. Jeans, 144 €. Cardigan, 88 €. Hemd, 98 € [Modell rechts]. Alle Kleidungsstücke sind aus Bio-Baumwolle, die Lederjacke ist organisch gegerbt. Infos: Avantgarde Brand Services unter www.avantgarde.de und unter www.kuyichi.com → [6] **J Eco:** Jeans aus Bio-Baumwolle, circa 90 €. Infos unter www.ontimepr.com und unter www.jackjones.com → [7] **Veja:** Sneakers aus Bio-Baumwolle mit Sohle aus Kautschuk, circa 98 €. Infos unter www.veja.fr

ÖKO-STOFFE UND FAIR TRADE

Fair zu Natur und Mensch

Wer ein Kleidungsstück aus 100 Prozent Baumwolle trägt, hat nicht automatisch Natur pur auf der Haut. Denn bei konventionell angebaute Baumwolle werden reichlich Kunstdünger, Fungizide und Insektizide eingesetzt. Nach Recherchen der Umweltorganisation Greenpeace landen für den Rohstoff eines einzigen T-Shirts bis zu 150 Gramm Chemie auf dem Acker. Darunter leiden nicht nur die Böden, sondern auch die Menschen, die darauf arbeiten. Verantwortungsbewusste Textilhersteller kaufen daher zunehmend Bio-Baumwolle [organic cotton] ein – neben vielen kleineren visionären Modelabels wie zum Beispiel Kuyichi [www.kuyichi.com] und Edun [www.edunonline.com] auch Branchenriesen wie H & M [www.hm.com], Nike [www.nike.com] und Hugo Boss [www.hugoboss.com].

Allerdings sind selbst bei einer ökologischen Landwirtschaft noch nicht alle Probleme aus der Welt: Baumwollpflanzen sind enorm durstig. Je nach Klimazone werden für ein Kilo des »weißen Goldes« zwischen 7000 und 20 000 Liter Wasser benötigt. Bereits im Kommen sind daher andere Naturfasern – zum Beispiel aus Bambus und Hanf. Diese Pflanzen müssen weniger stark bewässert werden. Elegante Kleider und Oberteile aus solchen Materialien gibt es zum Beispiel von Viridis Luxe [www.viridisluxe.com], verführerische Wäsche zaubert daraus die Firma Eco Boudoir [www.eco-boudoir.com]. Ehrliche Öko-Mode ist jedoch mehr als nur grün. Sie berücksichtigt auch das Wohlergehen der Menschen auf den Feldern, in den Textilfabriken und Nähereien. Viele Mode-Unternehmen, die mit organischer Baumwolle arbeiten, sind dem gemeinnützigen Verein TransFair beigetreten, zum Beispiel die dänische Jeansmarke Jack and Jones [www.jackjones.com] und die Kreativen der T-Shirt-Labels Fairliebt aus Hamburg [www.fairliebt.com] sowie Milch aus Köln [www.milch-fairtradeshirt.de]. Kurz gesagt: Fair steht für humane Arbeitsbedingungen ohne Kinderarbeit, für soziale und ökologische Mindeststandards sowie gerechte Löhne und Preise.



[8]



[9]



[10]



[11]

[8] **Inga Thomas Modellschuhe:** Pumps aus Lederimitat mit Strass-Deko, maßgeschneidert, um 460 €. Infos unter www.ingathomas.de. → [9] **Viridis Luxe:** Kaftan »Lux Fitted Caftan in Fern« aus Bambus und Cashmere, circa 220 €. Infos unter www.viridisluxe.com und www.ballantinespr.com. → [10] **Beyond Skin:** vegane Pumps »Jemima«, circa 140 €. Infos unter www.beyondskin.co.uk. → [11] **Eco-Boudoir:** Hemdchen aus Bambus, 70 €. Dazu passend gibt es einen BH, außerdem sowohl String als auch Panty. Infos unter www.eco-boudoir.com. → [12] **Terra Plana:** Stiefel, 290 €, und Schnürschuhe, 150 €, aus chrom- und chemikalienfrei gegerbtem Leder, mit Stoffeinsätzen aus einem recycelten indischen Sari. Infos beim Großhändler GTB unter www.goodtruebeautiful.com oder www.terraplana.com.

ALTERNATIVE MATERIALIEN

Technisch statt tierisch

Tierfreunde pfeifen auf Pelzmode, essen Bio-Fleisch [wenn überhaupt] und kaufen Hühnereier aus Freilandhaltung. Doch wie steht es eigentlich um das Thema Leder? Gummistiefel und Flip-Flops sind kein passendes Schuhwerk für jede Gelegenheit, Kunstledertaschen sehen in der Regel billig aus, und Gürtel aus Fahrradschläuchen [siehe Recycling-Mode, Seite 66] sind auch nicht jedermanns Sache. Tatsächlich ist Leder aus der hochklassigen Mode kaum wegzudenken – so wie Massivholz aus dem Möbeldesign – und eines der schönsten, haltbarsten Naturmaterialien überhaupt. Die britische Öko-Schuhfirma Terra Plana will daher auf Leder nicht komplett verzichten, setzt aber auf eine chrom- und chemikalienfreie Gerbung und baut Recycling-Material in ihre Modelle mit ein – zum Beispiel den Stoff eines alten indischen Saris. Doch mittlerweile gibt es sogar für Leder tolle Alternativen, die sowohl optisch als auch in puncto Tragekomfort der guten alten Tierhaut Konkurrenz machen. Vegane Sneakers aus fair gehandelter Bio-Baumwolle und Kautschuk gibt es zum Beispiel von der französischen Marke Veja [www.veja.com]. Aus einem atmungsaktivem Leder-Imitat sind die Schuhe, Stiefel und High-Heels aus dem britischen Hause Beyond Skin [www.beyondskin.co.uk]. Die Spezialrezeptur für ihre Maßschuhe hält die Hamburgerin Inga Thomas [www.ingathomas.de] lieber geheim. Jedesfalls handele es sich um ein hochwertiges technisches Material, das für ein natürliches Fußgefühl Sorge. Nur barfuß laufen ist schöner.



[12]



Aus Müll wird Mode

Wer umweltfreundlich up to date sein möchte, muss nicht zu Bio-Produkten greifen. Auch die Wiederverwertung eines ausgedienten Kleidungsstücks oder sonstigen Konsumguts ist ökologisch sinnvoll – und originell. Secondhand-Klamotten sind einfach nur getragen, also nicht sonderlich begehrenswert. Recycling-Mode dagegen schafft aus Altem etwas völlig Neues, wobei das gebrauchte Material zur antiken Besonderheit wird. Vintage, um es im Modevokabular auszudrücken. Aus Bettwäsche, Tischdecken und Gardinen, die keiner mehr will, zaubert die Frankfurter Modedesignerin Janina Meyer unter dem Markennamen Ketchup & Majo modische Must-haves [www.ketchupundmajo.com]. Ebenfalls viel zu schade zum Wegwerfen sind alte Fahrradschläuche – das findet jedenfalls der Stuttgarter Grafiker Rainhardt Albrecht-Herz und entwirft daraus lässige Gürtel. Vorteil: Ein paar Pfunde mehr auf den Hüften gleicht das Stretchmaterial noch spielend aus [www.schlauch-shop.com]. Auf das abgewetzte Leder von Turngeräten wie Pauschenpferde und Böcke hat es ein Taschen-Designer aus dem Ruhrgebiet abgesehen. Zirkeltraining nennt Bernd Dörr seine Unikate [www.zirkeltraining.biz]. Schicke Behälter aus alten Lkw-Planen [zum Beispiel von Freitag, www.freitag.ch] und Segeln [Scapo, www.scapo.de] besitzen längst Kultstatus. Und die Kreativen des kanadischen Taschenlabels Matt & Nat [www.mattandnat.com] recyceln für ihre Kollektionen unter anderem PET-Wasserflaschen. Sogar Hightech-Funktionskleidung gibt es aus recyceltem Stoff, aus Polyester zum Beispiel von Finisterre [www.finisterreuk.com] und Patagonia [www.patagonia.com].

[14] **Matt & Nat:** Filztasche »Grandmaster Feutre«, hergestellt aus alten Plastik-Wasserflaschen, 160 €. Infos unter www.lanima-fashion.de und unter www.mattandnat.com → [15] **Ketchup & Majo:** handgemachte Tasche »Packe märs« aus einer alten Gardine mit rot-weiß-kariertem Innenfutter, circa 120 €. Taschen dieses Modells sind in verschiedenen Stoffen erhältlich. Infos unter www.ketchupundmajo.de → [16] **Finisterre:** Wind- und Wetterjacke »Etobicoke« aus recyceltem Polyester, 125 €. Infos unter www.finisterreuk.com → [17] **Zirkeltraining:** Laptotasche »Matte« aus gebrauchter Turnmatte und Sportgeräte-Leder, circa 90 €. Infos unter www.zirkeltraining.biz → [18] **Gibbous Fashions:** Das kleine Modeunternehmen aus San Francisco schneidert aus Stoffresten und getragener Kleidung romantische Röcke, Tops, Stulpen und Mützen. Ungewöhnliche Schnitte, Ziernähte und -knöpfe machen jedes Stück zu einem Kunstwerk. Infos unter www.gibbousfashions.com → [19] **Schlauch:** Gürtel aus einem alten Fahrradschlauch, Modell »Ungung« mit silberner Schnalle aus gebürstetem Metall und 40 mm Breite, circa 47 €. Mehrere Schlauchmodelle sind im Angebot. Infos unter www.schlauch-shop.com



[14]



[15]



[16]



[17]



[18]



[19]

FOTOS: PR., ILLUSTRATIONEN: FOTOLIA, TEXT: NICOLINE HAAS